

	<p>Objekt: Batzen des Deutschen Ordens, 1667</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 27861</p>
--	--

Beschreibung

Nach dreien fast unmittelbar aufeinanderfolgenden Herrschaftszeiten von Mitgliedern des Hauses Habsburg regierte mit Johann Kaspar II. von Ampringen (reg. 1664–1684) letztmalig ein aus dem Landadel stammender Hochmeister den Deutschen Orden. Ab den 1680er-Jahren entstammte dann jeder Hochmeister ausschließlich den hochadligen Familien Habsburg, Wittelsbach und Lothringen.

Dieser Batzen, der im Jahr 1667 in Nürnberg geschlagen wurde, zeigt auf seiner Vorderseite drei Wappenschilde (heraldisch rechts: Hochmeisteramt; heraldisch links: Deutschorden; unten: Familien Ampringen), die um einen mittigen Punkt gruppiert sind. Das Nominal [IIII K(reuzer)] findet sich oberhalb der Wappen. Die Umschrift nennt die Titulatur des Münzherrn, die rückseitig fortgesetzt wird. Dort ist weiterhin eine Madonna mit dem Jesuskind in einem Strahlenkranz zu sehen.

[Nicolas Schmitt]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, geprägt

Maße:

Durchmesser: 23,9 mm, Gewicht: 2,01 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1667
	wer	
	wo	Nürnberg
Wurde genutzt	wann	
	wer	

	wo	Bad Mergentheim
Beauftragt	wann	
	wer	Johann Caspar von Ampringen (1619-1684)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Heiliges Römisches Reich
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Deutscher Orden
	wo	

Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Münze
- Ritterorden

Literatur

- Beda Dudik (1858): Des hohen Deutschen Ritterordens Münz-Sammlung in Wien. Wien, Nr. 260
- Bernhard Prokisch (2006): Die Münzen und Medaillen des Deutschen Ordens in der Neuzeit. Wien, Nr. 170 A/a